

GARTENSCHAU EPPINGEN

Konzept „Grünes Band“



Die Fachwerkstadt Eppingen, idyllisch im Kraichgau gelegen, ist Gastgeberin der diesjährigen Gartenschau. Mit der Durchführung der Gartenschau 2022 ergreift Eppingen die Chance, zeitgemäße und stadtnahe Grün- und Erholungsräume für Bewohner:innen und Besucher:innen zu stärken und auszubauen.

Das vom Berliner Landschaftsarchitekturbüro Planorama entwickelte und umgesetzte Konzept schuf durch die geschickte Verbindung zersiedelter Flächen ein durchgängig grünes Parkband, das sich um die liebevoll hergerichtete Altstadt schmiegt.

Es lässt sich in drei Bereiche gliedern: das sogenannte „Bachwegle“ im Westen, den zentral gelegenen Weierpark und die Festwiesen mit dem Mündungsbereich von Hilsbach und Elsenz im Osten. Verbunden sind diese ganz unterschiedlich gestalteten Teilbereiche barrierefrei durch die Altstadtpromenade, die konstant durch das grüne Band führt.

Die sich immer wieder aufweitenden Grünflächen ermöglichen nun Raum für großzügige Wiesen sowie den lang ersehnten Zugang zu den Bächen Elsenz und Hilsbach. Durch die Renaturierung der teils kanalisiert Bachläufe wurde der verlorene Bezug zu ihren Auen wiederhergestellt, wodurch ökologisch wertvolle Rückzugsorte entstanden. Bei der Neugestaltung der städtischen Freiräume wurden historische Bezüge der Stadt Eppingen ebenso wie zeitgemäße Anforderungen an Klima, Nachhaltigkeit und unterschiedliche Nutzung berücksichtigt.

Um die positiven Impulse des Konzepts zu veranschaulichen werden im untenstehenden Plan ausgewählte Orte vor ihrer Umgestaltung und die Entwürfe für ihre Neugestaltung gezeigt.

PROJEKTDATEN

Entwurfverfasser: Planorama Landschaftsarchitektur

Fläche: ca. 5 ha Daueranlage, zusätzlich ca. 2,5 ha temporäre Ausstellungsfläche

Gesamtkosten: ca. 15 Mio. EUR

Planung und Realisierung: Planung 11/2016 bis 12/2020, Bauzeit 12/2018 bis 04/2021



SCANNEN UND MEHR ERFAHREN!

Mit freundlicher Unterstützung von:

BIRCO
ENTWÄSSERUNG
IN BESTFORM

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR IM FOKUS

Planung Gartenschau Eppingen

BEWERBUNG UND WETTBEWERB

Um die ehemals für Eppingen so typischen Bezüge von Stadt und Freiraum wiederzubeleben und die Lebensqualität in der Stadt nachhaltig zu steigern, bewarb sich die Fachwerkstadt 2009 beim Land Baden-Württemberg um die Ausrichtung einer Gartenschau im Zeitraum zwischen 2015 bis 2021. Insgesamt 23 weitere Bewerbungen von Städten und Gemeinden wurden eingereicht. Für die aufwändige Bewerbung erstellten Landschaftsarchitekten Fischer + Partner eine umfangreiche Machbarkeitsstudie. 2010 erhielt Eppingen den Zuschlag der Landesregierung für die Durchführung der Gartenschau 2021, die wegen der Corona-Pandemie auf 2022 verschoben wurde.

2016 wurden die Anforderungen an eine Neugestaltung des Geländes entlang der Altstadt zu einer Wettbewerbsauslobung zusammengefasst. 25 Planungsbüros qualifizierten sich im März 2016 für die Teilnahme an dem nichtoffenen, einstufigen und freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb. Von den anonym eingereichten Entwürfen zur Neugestaltung der Freiräume überzeugte die Arbeit von Planorama Landschaftsarchitektur und wurde im Juli 2016 von einer Jury aus Sachverständigen einstimmig mit dem 1. Preis prämiert.

Eine Teilnahme an Wettbewerben dieser Größe ist für Planungsbüros sehr zeit- und kostenintensiv. Viele hundert Stunden unvergüteter Arbeitszeit stecken im Entwurf und seiner Ausarbeitung. Vorleistungen im Wert von bis zu 40 000 Euro werden investiert. Mit der Siegpriämie beim Gewinn des Wettbewerbs und einer möglichen Beauftragung können diese Kosten ausgeglichen werden.



Entwurf für den Stadtweiher aus dem 2016 eingereichten Wettbewerbsbeitrag von Planorama Landschaftsarchitektur



Entwurf für die Parkanlage aus dem 2016 eingereichten Wettbewerbsbeitrag von Planorama Landschaftsarchitektur

ENTWURF

Der Siegerentwurf von Planorama überzeugte durch die geschickte Vernetzung bestehender und neu geplanter Freiräume zu einem durchgängig grünen Band. Die einst für Eppingen so typischen, der Altstadt vorgelagerten Grünstrukturen aus Auenflächen und Nutzgärten werden durch den Entwurf von Planorama Landschaftsarchitektur aufgenommen und ergänzt. Durch ihre Renaturierung werden auch die Bachläufe Elsenz und Hilsbach sowie ihr Zusammenfluss nun sicht- und erlebbar. Die Gestaltung der Bahnhofswiese mit Stadtweiher und großzügiger Terrasse fand große Beachtung bei der Jury.

PLANUNG

Auf der Grundlage des prämierten Wettbewerbsbeitrags überzeugte Planorama Landschaftsarchitektur auch im anschließenden Vergabeverfahren und wurde mit der weiteren Planung der Gartenschau beauftragt. Die Gestaltungsempfehlungen der Jury wurden berücksichtigt und der Entwurf für das Gelände weiter vertieft. Die Planer:innen unterstützten die Stadt auch bei der Beantragung von Fördergeldern. Es folgten die zeitintensive Ausarbeitung technischer Details und die konkrete Auswahl von Materialien. Die Pläne für das gesamte Gelände wurden in einer Genauigkeit ausgearbeitet, dass ausführende Firmen auf deren Grundlage die Entwürfe umsetzen konnten. Auch für die Bepflanzung der Freiräume entwickelten die Landschaftsarchitekt:innen einen standortgerechten Pflanzplan. Für die Renaturierung der Bäche erfolgte die Planung in enger Abstimmung mit Fachplaner:innen für Ökologie und Gewässerentwicklung sowie den entsprechenden Behörden von Stadt und Land. Alle für die Umsetzung vorgesehenen Leistungen wurden schriftlich in einer Ausschreibung zusammengefasst, um damit Fachfirmen zur Angebotsabgabe aufzufordern. Nach Prüfung der Angebote auf wirtschaftliche und fachliche Kriterien wurden die Aufträge an die wirtschaftlichsten Bieter vergeben.



Teamwork bei Planorama Landschaftsarchitektur



Mit freundlicher Unterstützung von:

BIRCO
ENTWÄSSERUNG
IN BESTFORM

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR IM FOKUS

Umsetzung und Bau

BÜRGERBETEILIGUNG

Die Bürger:innen der Stadt Eppingen wurden bereits frühzeitig im Planungsprozess der Gartenschau eingebunden. Das begann schon im Zuge der Machbarkeitsstudie für die Bewerbung 2009. 2015 wurden in mehreren Bürgerveranstaltungen Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung gesammelt und Bestandteil der Wettbewerbsauslobung. Die fortschreitende Planung wurde in weiteren Veranstaltungen mit der Öffentlichkeit kommuniziert. Von 2018 an bot die Stadt öffentlichen Geländeführungen für interessierte Bürger:innen an. Auch im Zuge der Neugestaltung am „Bachwegle“ wurden konstruktive Gespräche mit unmittelbar Beteiligten geführt, um die Grundstücke neu zu ordnen und so zusammenhängende Wiesenflächen zu schaffen. Die hohe Beteiligung freiwilliger Helfer:innen bei der Durchführung der Gartenschau ist das erfreuliche Resultat einer interessierten und aufgeschlossenen Bürgerschaft.



Spatenstich 2019 und Geländeführung mit Oberbürgermeister Herrn Holaschke



Bauherrenvertreter und Bauleiterin bei der Begehung der Baustelle

BAU UND BAULEITUNG

Mit einem symbolischen Spatenstich im März 2019 begann offiziell die Bauphase des Gartenschaugeländes, Gewerk für Gewerk begannen die beauftragten Fachfirmen mit der Umsetzung. Auch in dieser spannenden Phase begleitete Planorama Landschaftsarchitektur das Projekt in der Funktion der Bauüberwachung. Vor Ort koordinierten zwei Mitarbeiter:innen die Abläufe und überwachten zwei Jahre lang den Baufortschritt. Von massiven Erdbewegungen über den Millimeter genauen Einbau der großen Brunnenelemente bis zur Auslage der Pflanzen kontrollierte und protokollierte die Bauleitung die Arbeiten. Darüber hinaus wurden laufend die Kosten überwacht und eingehende Rechnungen der Firmen geprüft. Rund zehn Firmen waren vor Ort beteiligt. Mit einer finalen Bauabnahme durch die Bauherrin waren die Arbeiten erfolgreich abgeschlossen. Der Zeitplan der Gartenschau Eppingen wurde eingehalten und die Bauarbeiten planmäßig im April 2021 zur ursprünglich geplanten Eröffnung abgeschlossen.

WAS BLEIBT

Für diesen Sommer bietet das Gartenschaugelände den Rahmen für Ausstellungen, Feste und Veranstaltungen. Im Anschluss wird den Bürger:innen und Besucher:innen der Stadt Eppingen ein zeitgemäßer Park übergeben, der sich durch eine hohe Gestaltungs- und Nutzungsvielfalt auszeichnet. Großzügige Wiesenflächen und neue Spielmöglichkeiten schaffen Raum für Sport und Spiel, die Bäche werden wieder unmittelbar erlebbar. Historische Strukturen wurden integriert, während neue, identitätsstiftende Elemente wie das Brunnenband und der Stadtweiher entstanden. Die Wege laden ein zum Spazieren gehen, entwickeln sich aber gleichzeitig zu neuen städtischen Fuß- und Fahrradverbindungen. Durch das nachhaltige Konzept von Planorama Landschaftsarchitektur konnten so dauerhafte Elemente geschaffen werden, die in Eppingen positive Impulse für die Lebensqualität, das soziale Umfeld, die Infrastruktur und das Stadtklima setzen.



Stadtweiher mit Altstadtpanorama nach seiner Fertigstellung 2021

Mit freundlicher Unterstützung von:

BIRCO
ENTWÄSSERUNG
IN BESTFORM

BUND DEUTSCHER LAND- SCHAFTSARCHITEKTEN

Landesverband Baden-Württemberg e. V.

Der Bund deutscher Landschaftsarchitekten wurde 1913 in Frankfurt/Main gegründet und zählt rund 1.300 Mitglieder. Er betreibt Öffentlichkeitsarbeit für die Profession, vertritt seine Positionen gegenüber Politik, Verwaltung und Wirtschaft, bietet den Mitgliedern eine Plattform für den Erfahrungsaustausch und begleitet engagiert wichtige Gesetzesvorhaben.

Der bdla ist in vielen Gremien der Architektenkammer Baden-Württemberg und in maßgeblichen Institutionen des Landes, der Städte und Gemeinden vertreten. Seit 1996 ist der Verband auch Gesellschafter der Förderungsgesellschaft für die Baden-Württembergischen Landesgartenschauen mbH (bwgruen.de).



Versammlung Deutscher Gartenarchitekten in Wien, 1920



Historische Gärten, Gartenschau Eppingen 2022

Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung beschäftigen sich hochaktuell mit den spannungsvollen Beziehungen zwischen Mensch und Natur, zwischen Bauen und Grün. Ökologische und ästhetische Aspekte spielen dabei in Zeiten von Klimawandel und Energiewende eine immer bedeutendere Rolle. Grüne Räume und eine saubere Umwelt sind image- und stadtbildprägende Standortfaktoren für Städte und Gemeinden. Und zwar nachhaltig.

Das Leistungsspektrum des Berufsstandes ist enorm. Klassische Disziplinen wie die Gestaltung von Parks und Gärten, Plätzen, Friedhöfen, Grünflächen für Wohnen und Gewerbe, Straßengrün oder Sport- und Spielanlagen werden schon lange und selbstverständlich mit den Themen Klima, Wasser, Energie, nachhaltige Materialien und Pflanzen verknüpft.

EIN VIELFÄLTIGER BERUF MIT ZUKUNFT

Als Selbstständige, Angestellte oder Beamte in Planungsbüros, kommunalen Garten-, Grün- oder Umweltämtern und Behörden



tragen wir eine wesentliche Verantwortung für den Zustand der natürlichen Lebensgrundlagen und deren Wechselspiel mit der sozialen und gebauten Umwelt. Noch mehr erfahren Sie unter www.bdla.de.

Viele Universitäten und Hochschulen in Deutschland bieten den Studiengang Landschaftsarchitektur an. Nach dem Bachelorstudium mit Praktikum steigt man direkt in die Berufspraxis ein oder qualifiziert sich im Rahmen eines Masterstudiums weiter.



Junioren-Sprecherinnen



Vorstand bdla Baden-Württemberg 2022



Auf www.landschaftsarchitektur-heute.de werden aktuelle Projekte von Landschaftsarchitekt:innen sowie Porträts von zahlreichen Büros präsentiert.

Mit freundlicher Unterstützung von:

BIRCO
ENTWÄSSERUNG
IN BESTFORM